



## Abgas – Dieseltipfel – Der Gipfel

Mit großem Lärm angekündigt fand in Berlin nun der Dieseltipfel statt und das Ergebnis dieses Gipfels, das ja im Übrigen bereits vor dem Gipfel veröffentlicht wurde, ist tatsächlich der Gipfel.

Verkehrsminister und Umweltministerin verkündeten zwar gemeinsam ein Ergebnis mit einer Halbwertzeit von wenigen Stunden. Die Umweltministerin forderte unmittelbar nach Verkündung des Gipfelergebnisses auch Änderungen der Hardware und der Chef des Verkehrsministers (Ministerpräsident Seehofer) drohte mit einem Zeitfenster, das gerade einmal bis zur neuen Regierungsbildung reicht.

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) sieht weiterhin die Gesundheit von Millionen Menschen in Gefahr, sodass man sich am Ende fragt, was hat dieser Gipfel denn überhaupt substantiell gebracht?

Man hat sich auf ein Software-Update für Euro-5-Fahrzeuge verständigt und unstrittig führt dieses Update tatsächlich zu einer Verringerung der Emissionen.

Dies ist ein richtiger Schritt, aber zumindest einmal ist es ein Schritt in eine Verbesserung der Umweltverträglichkeit der Dieseltipfeln.

Es fehlt allerdings ein klares Bekenntnis zur Notwendigkeit, bei neuen Fahrzeugen auch die Hardware entsprechend zu verändern und letztlich fehlt auch ein Anreiz des Staates, dass sich die Eigentümer älterer Dieselfahrzeuge motiviert fühlen, ein modernes Fahrzeug zu erwerben.

Beispiele in der deutschen Automobilwirtschaft, was mit Abwrackprämien oder Kaufpreisanreizen erreicht werden kann, gibt es und jeder Prozess kann mit solchen Anreizen deutlich beschleunigt werden.

Man stellt sich die Frage, ob die hocheffizienten Dieselmotoren nun komplett vom Markt verschwinden und – zumindest in den nächsten 20 Jahren – durch Benzinmotoren mit bekanntlich höherem CO<sub>2</sub>-Ausstoß ersetzt werden sollen, da keiner ernsthaft davon ausgeht, dass die Elektromobilität den Verbrennungsmotor tatsächlich ersetzen kann.

Vielleicht erinnert sich der ein oder andere an die ersten Fahrverbote in Innenstädten, die unter dem Stichwort „Smogalarm“ stattfanden, und vielleicht auch daran, welche Belastungen tatsächlich für die Anwohner in den Innenstädten bestanden haben.

Selbst der Talkessel von Stuttgart ist heute im Vergleich zu den 70er Jahren – ganz gleich bei welcher Verkehrslage – ein Naherholungsgebiet.

Wir sind also im Bereich der Abgasreinigung auf einem guten Weg, der nun aber nachhaltig durch Kaufanreize und durch die Verpflichtung der Automobilindustrie, die vorhandene Technik in die Abgasreinigung des Diesels einzubauen, beschleunigt werden muss.

Elmar Fuchs